

Psychotherapeutengesetz

**Eine systematische Einführung
in das neue Berufsrecht und das Vertragsrecht
der gesetzlichen Krankenversicherung**

Von

Karl Salzl

Referent für Leistungen und Versorgungsmanagement,
BKK-Landesverband Baden-Württemberg

und

Reinhard Steege

Richter am Bundessozialgericht

ERICH SCHMIDT VERLAG

Vorwort

Nach langem zähen Ringen der verschiedenen Interessensvertretungen der Psychotherapeuten, der Ärzteschaft, der Sozialpartner, der Krankenkassen und der politisch Verantwortlichen tritt am 1. Januar 1999 das Psychotherapeutengesetz in Kraft.

Die von den Psychotherapeuten als diskriminierend empfundene Rechtslage, aufgrund derer sie Versicherte der gesetzlichen Krankenkassen nur unter der Verantwortung eines Arztes psychotherapeutisch behandeln durften, wird beseitigt. Die Versicherten können künftig Psychotherapeuten direkt in Anspruch nehmen. Durch ein eigenständiges Berufsrecht für Psychologische Psychotherapeuten und für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten mit gesetzlich geregelter Ausbildung und Prüfung wird die Qualität der psychotherapeutischen Behandlung gesichert. Die neuen Berufe werden in das bestehende Vertragssystem der Krankenkassen mit den Vertragsärzten integriert.

Der als „Integrationsmodell“ bezeichnete politische Kompromiß, der mit dem Psychotherapeutengesetz gefunden wurde, steht nunmehr vor seiner Bewährungsprobe. Wird die Kooperation der neuen Berufe mit den Ärzten zum Wohle der Patienten sowohl im Einzelfall als auch auf institutioneller Ebene gelingen? Wird der Finanzrahmen, den das Gesetz für die psychotherapeutische Versorgung zur Verfügung stellt, ausreichen, um die Versorgung der Versicherten sicherzustellen und die Einkommenserwartungen der Therapeuten zu erfüllen? Werden in bisher unterversorgten Gebieten genügend Psychotherapeuten zur Verfügung stehen? Bleiben wir trotz des Verzichts des Gesetzgebers auf eine Zuzahlung der Versicherten vor „amerikanischen Verhältnissen“ verschont, wo Psychotherapie schon fast eine Modeerscheinung ist? Wird die Psychotherapie in ihren vielfältigen Formen und Verfahren qualitativ gesichert?

Eine Fülle offener Fragen, die auch das Gesetzgebungsverfahren geprägt haben. Nicht mehr aber auch nicht weniger als eine Chance, die Interessensgegensätze zum Wohle der Betroffenen zu befrieden, ist der gesetzliche Kompromiß. Die Umsetzung des Gesetzes in die alltägliche Praxis wird zeigen, ob der Kompromiß tragfähig ist. Dabei bleiben Auseinandersetzungen sicher nicht aus. Sie zu vermeiden und zu schlichten, wird es erforderlich machen, sich bei der Auslegung einzelner Vorschriften am Geist des Gesetzes, also am politischen Kompromiß und seinem Ziel zu orientieren. Dazu wollen Verlag und Autoren des vorliegenden Buches Hilfestellungen bieten.

In einer kommentierenden Einführung wird die Entwicklungsgeschichte des Gesetzes kurz umrissen und zu den verschiedenen gesetzlichen Lösungen der berufs- und versicherungsrechtlichen Teile des Gesetzes kritisch Stellung genommen. Der Gesetzestext des Psychotherapeutengesetzes wird vollständig, das Fünfte Buch Sozialgesetzbuch auszugsweise (einschlägige Vorschriften des Leistungs- und Vertragsrechts) wiedergegeben. Den einzelnen Vorschriften des Psychotherapeutengesetzes und den geänderten Vorschriften des Fünften Buches Sozialgesetzbuch werden jeweils die Begründungen des Gesetzgebers (Besondere Teile der Bundestagsdrucksachen) angefügt; kurze Anmerkungen erläutern das

Gesetzgebungsverfahren. Die Allgemeinen Teile der Bundestagsdrucksachen werden im Gesamtzusammenhang wiedergegeben.

Alle Gesetzestexte entsprechen der tatsächlich in Kraft getretenen, also der durch das GKV-Solidaritätsstärkungsgesetz geänderten Fassung.

Im Anhang werden die Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen sowie die Psychotherapie-Richtlinien in der bisherigen (auszugsweise) und in der neuen Fassung (vollständig) wiedergegeben. Graphische Darstellungen der Approbations- und Zulassungsvoraussetzungen ergänzen das Werk.

Nicht ein umfassender Gesetzeskommentar sondern eher ein Handbuch für die Einführungsphase des Gesetzes und eine Dokumentation der Ziele des Gesetzgebers will das Buch sein.

Mit freundlicher Empfehlung

Die Verfasser

Kassel, Ludwigsburg, im Januar 1999

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|--|-------|
| Vorwort | 5 |
| Inhaltsverzeichnis | 7 |
| Hinweise für den Benutzer | 12 |
| Abkürzungsverzeichnis..... | 13 |
| Einführung in das Psychotherapeutengesetz und in das Fünfte Buch Sozialgesetzbuch | 17 |
| A. Entstehungsgeschichte | 17 |
| B. Die Politische Lösung..... | 19 |
| C. Berufsrechtlicher Teil..... | 20 |
| 1. Berufsausübung..... | 20 |
| 2. Approbation..... | 22 |
| 3. Ausbildung | 24 |
| 4. Wissenschaftliche Anerkennung | 27 |
| 5. Gebührenordnung bei Privatbehandlung | 29 |
| 6. Übergangsvorschriften | 29 |
| D. Krankenversicherungsrechtlicher Teil..... | 33 |
| 1. Leistungsrecht der gesetzlichen Krankenversicherung..... | 33 |
| a) Grundsätze..... | 33 |
| b) Wirtschaftlichkeitsgebot..... | 34 |
| c) Sachleistungsgebot, Kostenerstattung..... | 34 |
| d) Erstzugangsrecht | 36 |
| e) Leistungsanspruch | 37 |
| f) Krankheitsbegriff | 37 |
| g) Zweck und Inhalt der Psychotherapie..... | 38 |
| h) Zuzahlung..... | 39 |
| 2. Das Integrationsmodell..... | 40 |
| a) Sicherstellung der vertragsärztlichen Versorgung | 40 |
| b) Zulassung und Ermächtigung | 42 |
| c) Mitgliedschaft in den Kassenärztlichen Vereinigungen..... | 46 |
| d) Beratender Fachausschuß | 47 |
| e) Vertreterversammlung | 47 |
| f) Landes- und Bundesausschüsse | 48 |
| g) Zulassungs- und Berufungsausschüsse..... | 49 |
| h) Psychotherapie-Richtlinien..... | 49 |
| i) Vergütung..... | 52 |

| | |
|---|----|
| Gesetz über die Berufe des Psychologischen Psychotherapeuten und des Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (Psychotherapeutengesetz) | 54 |
| § 1 Berufsausübung..... | 54 |
| § 2 Approbation | 56 |
| § 3 Rücknahme, Widerruf und Ruhen der Approbation, Verzicht | 59 |
| § 4 Befristete Erlaubnis..... | 61 |
| § 5 Ausbildung und staatliche Prüfung | 62 |
| § 6 Ausbildungsstätten..... | 64 |
| § 7 Ausschluß der Geltung des Berufsbildungsgesetzes | 66 |
| § 8 Ermächtigung zum Erlaß von Rechtsvorschriften..... | 66 |
| § 9 Gebührenordnung bei Privatbehandlung..... | 70 |
| § 10 Zuständigkeiten..... | 70 |
| § 11 Wissenschaftliche Anerkennung..... | 71 |
| § 12 Übergangsvorschriften | 72 |
| Sozialgesetzbuch – Fünftes Buch (Auszug) | 77 |
| Erstes Kapitel – Allgemeine Vorschriften..... | 77 |
| § 2 Leistungen..... | 77 |
| Drittes Kapitel – Leistungen der Krankenversicherung..... | 78 |
| Erster Abschnitt – Übersicht über die Leistungen | 78 |
| § 11 Leistungsarten | 78 |
| Zweiter Abschnitt – Gemeinsame Vorschriften | 79 |
| § 12 Wirtschaftlichkeitsgebot | 79 |
| § 13 Kostenerstattung..... | 79 |
| § 15 Ärztliche Behandlung, Krankenversichertenkarte..... | 80 |
| Fünfter Abschnitt – Leistungen bei Krankheit..... | 81 |
| Erster Titel – Krankenbehandlung..... | 81 |
| § 27 Krankenbehandlung | 81 |
| § 28 Ärztliche und zahnärztliche Behandlung..... | 82 |
| § 28 a Zuzahlung zu psychotherapeutischer Behandlung..... | 83 |
| Neunter Abschnitt – Härtefälle | 86 |
| § 61 Vollständige Befreiung | 86 |
| § 62 Teilweise Befreiung | 87 |
| Viertes Kapitel – Beziehungen der Krankenkassen zu den Leistungserbringern..... | 89 |
| Erster Abschnitt – Allgemeine Grundsätze..... | 89 |
| § 69 Anwendungsbereich..... | 89 |
| § 70 Qualität, Humanität und Wirtschaftlichkeit..... | 89 |
| § 71 Beitragssatzstabilität | 90 |
| Zweiter Abschnitt – Beziehungen zu Ärzten, Zahnärzten und Psychotherapeuten..... | 90 |

| | |
|---|-----|
| Erster Titel – Sicherstellung der vertragsärztlichen und vertragszahnärztlichen Versorgung | 90 |
| § 72 Sicherstellung der vertragsärztlichen und vertragszahnärztlichen Versorgung..... | 90 |
| § 72a Übergang des Sicherstellungsauftrags auf die Krankenkassen | 91 |
| § 73 Vertragsärztliche Versorgung..... | 92 |
| § 73a Strukturverträge..... | 95 |
| § 75 Inhalt und Umfang der Sicherstellung..... | 96 |
| § 76 Freie Arztwahl | 98 |
| Zweiter Titel – Kassenärztliche und Kassenzahnärztliche Vereinigungen | 99 |
| § 77 Kassenärztliche Vereinigungen und Bundesvereinigungen..... | 99 |
| § 78 Aufsicht, Haushalts- und Rechnungswesen, Vermögen, Statistiken | 99 |
| § 79 Selbstverwaltungsorgane..... | 100 |
| § 79a Verhinderung von Organen; Bestellung eines Beauftragten..... | 100 |
| § 79b Beratender Fachausschuß für Psychotherapie | 101 |
| § 80 Wahlen | 103 |
| § 81 Satzung..... | 106 |
| Dritter Titel – Verträge auf Bundes- und Landesebene | 107 |
| § 82 Grundsätze | 107 |
| § 83 Gesamtverträge | 108 |
| § 85 Gesamtvergütung | 108 |
| § 86 Empfehlungen | 112 |
| § 87 Bundesmantelvertrag, einheitlicher Bewertungsmaßstab | 112 |
| Fünfter Titel – Schiedswesen | 114 |
| § 89 Schiedsamt | 114 |
| Sechster Titel – Landesausschüsse und Bundesausschüsse | 115 |
| § 90 Landesausschüsse..... | 115 |
| § 91 Bundesausschüsse | 116 |
| § 92 Richtlinien der Bundesausschüsse..... | 118 |
| § 94 Wirksamwerden der Richtlinien..... | 121 |
| Siebter Titel – Voraussetzungen und Formen der Teilnahme von Ärzten und Zahnärzten an der Versorgung | 122 |
| § 95 Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung..... | 122 |
| § 95a Voraussetzung für die Eintragung in das Arztregister für Vertragsärzte | 130 |
| § 95b Kollektiver Verzicht auf die Zulassung..... | 131 |
| § 95c Voraussetzung für die Eintragung von Psychotherapeuten in das Arztregister | 132 |
| § 96 Zulassungsausschüsse | 134 |
| § 97 Berufungsausschüsse | 135 |
| § 98 Zulassungsverordnungen..... | 135 |

| | |
|---|-----|
| Achter Titel – Bedarfsplanung, Unterversorgung, Überversorgung..... | 137 |
| § 99 Bedarfsplan | 137 |
| § 100 Unterversorgung..... | 137 |
| § 101 Überversorgung..... | 138 |
| § 102 Bedarfszulassung | 142 |
| § 103 Zulassungsbeschränkungen..... | 142 |
| § 104 Verfahren bei Zulassungsbeschränkungen | 144 |
| § 105 Förderung der vertragsärztlichen Versorgung | 144 |
| Neunter Titel – Wirtschaftlichkeits- und Abrechnungsprüfung..... | 145 |
| § 106 Wirtschaftlichkeitsprüfung der vertragsärztlichen Versorgung | 145 |
| Vierter Abschnitt – Beziehungen zu Krankenhäusern und Vertragsärzten | 147 |
| § 115 Dreiseitige Verträge und Rahmenempfehlungen zwischen Krankenkassen, Krankenhäusern und Vertragsärzten..... | 147 |
| § 115a Vor- und nachstationäre Behandlung im Krankenhaus | 148 |
| § 116 Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte | 149 |
| § 117 Polikliniken | 149 |
| § 118 Psychiatrische Institutsambulanzen..... | 151 |
| § 119 Sozialpädiatrische Zentren | 151 |
| § 120 Vergütung ambulanter Krankenhausleistungen..... | 151 |
| § 121 Belegärztliche Leistungen | 152 |
| Neunter Abschnitt – Sicherung der Qualität der Leistungserbringung... | 153 |
| § 135 Qualitätssicherung der vertragsärztlichen und vertragszahnärztlichen Versorgung | 153 |
| § 135a Qualitätssicherung bei ambulanten Vorsorgeleistungen und Rehabilitationsmaßnahmen | 155 |
| § 136 Qualitätsprüfung im Einzelfall..... | 155 |
| § 137a Qualitätssicherung ärztlicher Leistungen im Krankenhaus..... | 155 |
| § 137b Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Qualitätssicherung in der Medizin | 156 |
| Fünftes Kapitel – Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen..... | 156 |
| § 141 Konzertierte Aktion..... | 156 |
| § 142 Unterstützung der Konzertierten Aktion | 157 |
| Zehntes Kapitel – Versicherungs- und Leistungsdaten, Datenschutz..... | 158 |
| Erster Abschnitt – Informationsgrundlagen | 158 |
| Erster Titel – Grundsätze der Datenverwendung..... | 158 |
| § 285 Personenbezogene Daten bei den Kassenärztlichen Vereinigungen | 158 |
| Gesetz über die Berufe des Psychologischen Psychotherapeuten und des Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, zur Änderung des Fünften Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze (EG-PsychThG) | |
| – Änderung von Vorschriften, Übergangsregelungen, Inkrafttreten – | 160 |

| | |
|---|-----|
| Art. 3 – Änderung des SGB VII..... | 160 |
| Art. 4 – Änderung des StGB | 161 |
| Art. 5 – Änderung der StPO..... | 162 |
| Art. 6 – Änderung der AO..... | 164 |
| Art. 7 – Änderung der Ärzte-ZV..... | 165 |
| Art. 8 – Änderung des Beschäftigungs- und Arbeitstherapeutengesetzes | 166 |
| Art. 9 – Änderung des KHG..... | 166 |
| Art. 10 – Überleitungsvorschrift | 167 |
| Art. 11 – Übergangsregelung zur Vergütung psychotherapeutischer Leistungen..... | 167 |
| Art. 12 – Änderung des SGG | 170 |
| Art. 13 – Änderung des 9.SGB V-ÄndG..... | 173 |
| Art. 14 – Rückkehr zum einheitlichen Verordnungsrang | 173 |
| Art. 15 – Inkrafttreten | 174 |
| Gesetz zur Stärkung der Solidarität in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV- Solidaritätsstärkungsgesetz – GKV-SolG) – Auszug – | 176 |
| Art. 12 – Aufsicht zur Budgetierung 1999 | 176 |
| Art. 13 – Ausgabenbegrenzung bei Strukturverträgen | 177 |
| Art. 14 – Gesamtvergütung der Vertragsärzte im Jahr 1999 | 178 |
| Art. 17 – Festsetzung des Vertragsinhalts durch das Schiedsamt..... | 181 |
| Art. 18 – Veränderungsrate der beitragspflichtigen Einnahmen..... | 181 |
| Art. 21 – Ende der laufenden Wahlperiode der Vertreterversammlungen der Kassenärztlichen/Kassenzahnärztlichen Vereinigungen | 182 |
| Amtliche Begründungen zum EG-PsychThG und zum 9.SGB V-ÄndG | 183 |
| BT-Drucksache 13/8035 – Gesetzentwurf der Fraktionen der CDU/CSU und F.D.P. zum EG-PsychThG | 183 |
| BT-Drucksache 13/8039 – Gesetzentwurf der Fraktionen der CDU/CSU und F.D.P. zum 9.SGB V-ÄndG..... | 191 |
| BT-Drucksache 13/9212 – Beschlußempfehlung und Bericht des Ausschusses für Gesundheit..... | 192 |
| BT-Drucksache 13/9540 – Anrufung des Vermittlungsausschusses | 193 |
| Psychotherapie-Richtlinien – bis 31.12.1998 geltende Fassung (Auszug) | 194 |
| Psychotherapie-Richtlinien – ab 1.1.1999 geltende Fassung | 203 |
| Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen für Psychologische Psychotherapeuten sowie für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten | 222 |
| Graphische Darstellung der Approbations- und Zulassungsvoraussetzungen | 243 |
| Stichwortverzeichnis..... | 245 |